



## Members Corner

### Frau des Monats Juni 07

Anne Heintze  
**Director International Relations,  
Eupronet GmbH**

Als Expertin für internationale Geschäftsbeziehungen, Management-coach und Mentorin begleitet und fördert Anne Heintze seit Jahren nicht nur Manager aus den Top Etagen großer Firmen sondern auch hoch- begabte Talente und junge Entscheidungsträger mit ausgeprägtem Potenzial. Insbesondere die Förderung von Frauen in Führungsfunktionen liegt ihr am Herzen.



Seit 1988 ist Frau Heintze beratend tätig: Erst als Psychotherapeutin (Sterbebegleiterin, Psychosomatik) und Heilpraktikerin. Nach 10 Jahren mit vielen intensiven Lernphasen und Weiterbildungen als Kommunikationstrainerin und Business Coach entdeckte sie neue spannende Herausforderungen in Wirtschaft und Kultur.

Zunächst arbeitete sie als Coach mit dem Schwerpunkt „Frauen in Führungssituationen“ und „Frauen, in der Öffentlichkeit“ (Schauspielerinnen, Moderatorinnen, Politikerinnen). Sie merkte jedoch bald, dass es wenig Sinn macht, sich ausschließlich auf Frauen zu fokussieren, da ein gelungenes Miteinander von Mann und Frau nur gemeinsam erreicht werden kann. Um die Arbeitsbedingungen für Frauen und Familien zu verbessern, wandte sich die zielstrebige Frau konsequenterweise Führungskräften, Vorständen, Geschäftsführern und Aufsichtsräten zu, - Männern und Frauen-, und ist seitdem dabei geblieben.

Aber: Sie wollte gerne noch "nützlicher" sein. Vor allem in der Beratung und Betreuung von jungen Entscheidungsträgern in Wirtschaft, Politik, Sport und Kultur schien ihr das möglich. So entstand ihr Mentoring-Angebot, das ihr besonders viel Freude und Spaß macht ([www.mentorin.com](http://www.mentorin.com)).

Anne Heintze ist neben ihrer Aufgabe als Director International Relations bei der Eupronet GmbH ([www.eupronet.com](http://www.eupronet.com)) auch Mitglied des Gründungsvorstands des European Institute for Knowledge and Value Management ([www.eikv.org](http://www.eikv.org)). Als Geschäftsführerin ist sie im Rahmen eines werteorientierten Informations- und Wissenstransfers unter anderem verantwortlich für die Förderung von hochbegabten Erwachsenen, die bisher stiefmütterlich ignoriert wurden.

Anne Heintze hat fünf Kinder groß gezogen (4 Töchter und 1 Sohn) und war immer berufstätig. Sie wurzelt stark im buddhistischen Welt- und Menschenbild und versucht, ihre Werte aktiv zu leben: Achtsamkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Demut. Glück ist für sie, wenn sie für etwas Höheres leben kann, als nur für sich selbst. Ihren vielseitigen Beruf gleicht die aktive Frau gerne mit diversen Sportarten wie Joggen, Yoga und Schwimmen aus, außerdem ist sie begeisterte Tango-Tänzerin.

**VICTRESS: Warum finden Sie, dass VICTRESS unterstützt werden soll, warum tun Sie es?**

Anne Heintze: Den Standort Deutschland wettbewerbsfähig zu halten, ist allemal ein förderungswürdiges Ziel. Allein würde mir das aber nicht reichen. Die aktuelle demographische Entwicklung zeigt, dass die Gesellschaft nicht darauf verzichten kann, Frauen in allen Bereichen des Berufslebens zu integrieren. Frauen sind vor allem in Führungspositionen wichtig, damit sie gestaltend Einfluss auf den sich gerade vollziehenden sozio-ökonomischen Paradigmenwechsel nehmen können. Die Lebens- und Arbeitsqualität wird für alle Menschen steigen, wenn so genannte „weibliche“ Qualitäten (die nebenbei auch von Männern zunehmend trainiert und eingebracht werden!) flächendeckend in allen Branchen geschätzt und gefördert werden.

**VICTRESS: Was hat sich Ihrer Meinung nach in den letzten Jahren bereits positiv verändert?**

Anne Heintze: Männer und Frauen begreifen zunehmend, dass es nicht darum gehen kann, gegeneinander zu arbeiten, sondern dass es nur miteinander gelingen kann, den angestrebten Wertewandel zu realisieren. Hinzu kommt, dass zunehmend Frauen Gefallen an „Macht“ entdecken. Macht ist nicht mehr nur „igitt, darüber spricht man nicht“, sondern vielmehr eine Geisteshaltung, die zielorientiert und im Bewusstsein der Verantwortung angestrebt wird. Gut so!

**VICTRESS: Wo besteht am dringendsten Bedarf für Änderungen (Politik, Unternehmen, Gesellschaft)?**

Anne Heintze: Frauen müssen noch viel mehr in der Lage sein, Beruf und Familie gemeinsam zu leben. Neben den bekannten Faktoren wie Kinderbetreuung, Ganztagschulen, Teilzeitarbeit, Jobsharing, Homeoffice etc. muss vor allem in den Köpfen aller Männer ankommen, dass sie zu 50% an der Familienentstehung beteiligt sind und dass all die oben genannten Unterstützungsmöglichkeiten auch von ihnen in Anspruch genommen werden könnten, denn Kinder können auch von ihren Vätern prächtig versorgt werden. Voraussetzung: Gleich hohe Gehälter für Frauen, denn oftmals wird die Entscheidung, dass die Frau die Kinder betreut, getroffen, weil der Mann mehr verdient. Immer noch!!!

